

AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

Jugendarbeit: Die Plattform des Gemeinderates konnte Jugendbeauftragten Tobias Heidenreich bei dessen jüngster Sitzung für eine ausführliche Berichterstattung über die Jugendarbeit im Jugendtreff und über den Jugendverein FUN 4 YOU nutzen.

Seit Jahren sei es das Bestreben, mit Unterstützung der Kommune, bei den Kindern und Jugendlichen soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung zu fördern, sagte Heidenreich. Aufgrund der Corona-Pandemie sei es allerdings nicht einfach gewesen, alles umzusetzen, so Heidenreich. Hygienevorschriften haben hohe Kosten verursacht.

Der Jugendverein FUN 4 YOU sei ein Aushängeschild für die Gemeinde, so Heidenreich, und gelte als einer der besten im Landkreis Bayreuth. Die ehrenamtlichen Helfer würden ihre Freizeit in die Jugendarbeit investieren. Unter anderem würden sie für Ferien-Freizeiten sogar Urlaub nehmen. Aktuell könnten allerdings aufgrund der fehlen-

den Nachfragen nicht einmal Ausflüge durchgeführt werden. Wie überhaupt, berichtete der Jugendbeauftragte weiter, habe in den vergangenen Jahren das Interesse der Jugendlichen, sich Vereinen anzuschließen, nachgelassen. Feuerwehr und TSV Glashütten, die noch vor Jahren großen Zulauf zu verzeichnen hatten, bereite dies Sorgen. Schützenverein, Keglern und weiteren Vereinen fehle der Nachwuchs komplett. Deshalb appellierte Heidenreich an den Gemeinderat, kräftig die Werbetrommel zu rühren. Auch Neubürger sollten eine Auflistung der örtlichen Vereine und deren Veranstaltungen erhalten.

Als Unterstützung seitens des Kreisjugendrings sieht der Jugendbeauftragte das Angebot für interessierte Gemeinden durch das Projekt „Zukunftswerkstatt“. Hiervon verspreche er sich Ideen und Möglichkeiten, der Jugendarbeit wieder neuen Schwung zu geben. Durchaus denkbar sei, dieses Seminar zum Thema Jugendarbeit zusammen mit

der Nachbargemeinde Mistelgau durchzuführen, so Heidenreich. Spontan äußerte sich Bürgermeister Sven Ruhl hierzu. Er befürwortete im Namen des Gemeinderates diese Vorgehensweise. „Ohne Jugendarbeit“, betonte der zweite Bürgermeister Oliver Becker (CSU), „ist kein dörfliches Leben vorstellbar“.

Feuerwehr: Bürgermeister Sven Ruhl informierte die Gemeinderäte über eine Möglichkeit, die Schutzanzüge der örtlichen Feuerwehr durch eine spezielle Waschmaschine der Stadt Pegnitz reinigen zu lassen. Dieses Angebot gelte auch für andere Feuerwehren im Landkreis. Das eingeholte Kostenangebot sehe für die Reinigung einer Atemschutzjacke den Preis von neun Euro vor. Ebenso teuer sei die Reinigung einer Atemschutz hose. Für die Ausrüstung mit Bayern 2000 seien sieben Euro aufzubringen.

Bisher sei die Reinigung der Schutzkleidung bei einer Bayreuther Textilreinigung mit einem höheren

finanziellen Aufwand abgewickelt worden. Einstimmig nahm der Gemeinderat den Vorschlag des Bürgermeisters an und beauftragte die Verwaltung, einen Dienstleistungsauftrag mit der Stadt Pegnitz abzuschließen.

Vereinsheft: Für die Erstellung eines Vereinsheftes, in dem sich alle örtlichen Vereine auf jeweils ein bis zwei Seiten präsentieren können, sprach sich Gemeinderat Simon Krauß (CSU) aus. Dieses Angebot könne den Neubürgern mit weiteren Informationen über die Gemeinde Glashütten ausgehändigt werden. Dabei sollte, sagte Krauß weiter, ein besonderes Augenmerk auf ein gutes Layout gerichtet werden, durch die Bürger als auch Neubürger möglichst persönlich angesprochen werden. Der Vorschlag fand die Zustimmung von Bürgermeister Sven Ruhl, der diesen befürwortete. Gleichzeitig verwies er auf eine bereits in Arbeit befindliche neue „Kommunalübersicht“ mit allen Vereinen.